

recht, von den Zeitgenossen sehr hoch angerechnet worden ist, so beweist dieß nicht mehr, als daß man dabei Fehler gemacht hat. Zudem sind nur einige unglückliche Versuche bekannt worden und es steht daher wohl noch zu erweisen, ob nicht im Anfange eben so viel glücklich ausgeführt worden, als wirklich verunglückt sind. Auch kann, genau genommen, jenes Sterben der Schafe gar nichts gegen die Stallfütterung beweisen, sondern spricht nur die allgemeine Wahrheit aus, daß, wenn irgend ein Versehen gemacht worden, derselbe Erfolg zu erwarten ist, wie bei den Weideschafen. Etwas ganz anderes wäre es, wenn bei den Weideschäfereien Todesfälle der Schafe seltener als bei der Stallfütterung vorkämen. Allein es hat sich ergeben, daß Weideschäfereien auch in dieser Beziehung der größern Gefahr ausgesetzt sind, als es bei der Stallfütterung je der Fall seyn kann und jetzt durch vielfache Erfahrung bewiesen ist.

Es kann darum die Stallfütterung in unsern Tagen nicht mehr problematisch, sondern als statthaft betrachtet werden. Wer daran noch zweifelt, der widerspricht der belegten Erfahrung. In Rochsburg findet sie ununterbrochen seit dem Jahre 1793 statt, ohne eigentliche Sterbefälle und ohne je etwas Seuchenartiges oder andere Krankheiten verspürt zu haben. Ich bin als Nachbar in der ersten Periode der Unternehmung gewesen. Es waren, irre ich nicht, nur 12 Lämmer, die im ersten Jahre durch einen Fütterungsfehler plötzlich drauf gingen, was aber nie wieder der Fall gewesen ist. Nirgends dürfte man gesünderes, stärkeres und wollreicheres Vieh antreffen, als hier, wie dieß tausend Augenzeugen mit mir bestätigen können.

Wenn ferner die Stallfütterung der Schafe noch nicht so allgemein eingeführt worden, wie Manche zu verlangen scheinen, so fällt das nicht auf die Sache, sondern theils auf